

## 17. GENERALVERSAMMLUNG

der Vereinigung Schweizer Bonsai-Freunde (VSB)  
Samstag, 23. Mai 1998 in der Mehrzweckhalle, Lenzburg

---

### PROTOKOLL

Anwesend:	Vorstand:	Hans Deak	(Präsident)
		Walter Bigler	(Vizepräsident)
		René De Boni	(Beisitzer)
		Ruth Reber	(Beisitzerin)
Entschuldigt:		Jörg Maier	(Kassier)

#### 1. Begrüssung

VSB-Präsident Hans Deak begrüsst 45 Stimmberechtigte und 7 Gäste.

Namentlich willkommen heisst er:

- Gianni Bicella, Präsident der Italienischen Bonsai Vereinigung UBI
- Norry Kirschten aus Luxemburg. Präsident der ESA European Suiseki Association und Direktor vom Bonsai Club International für Europa
- Willi Benz, Vizepräsident der ESA European Suiseki Association und Präsident des Suiseki Clubs Deutschland sowie den gesamten ESA-Vorstand
- Vàclav Wiesner aus Prag (Tschechien)
- und, wie bereits die letzten zwei Jahre, unsere Gastgeber, das Ehepaar Brigitte und Pius Notter.

Zum dritten Mal gewährt die Stadt Lenzburg uns Gastrecht in ihrer geräumigen Mehrzweckhalle. Ebenso sind wir erneut Gäste bei unserem Ehrenpräsidenten Pius Notter, der hier wiederum in eigener Regie professionelle Rahmenbedingungen für eine Nationale Ausstellung mit Kunstwerken der Natur schuf.

## 2. Wahl der Stimmzähler

Vorgeschlagen und durch die Versammlung bestätigt werden:  
Ernst Graf, Stein am Rhein und Urs Hotz, Kriens.

## 3. Protokoll der letzten GV

Das Protokoll wird genehmigt.

## 4. Jahresbericht des Präsidenten

Einmal mehr betont der Präsident, wie wichtig die Ideenverbreitung und Oeffentlichkeitsarbeit für die Bonsaiszene ist. Erfreut zeigt er sich über die im vergangenen Jahr angestrebten Aktivitäten, wie z.B. die von den AGs und Clubs regional organisierten Ausstellungen oder ähnliche Anlässe. Nur so können wir das Publikum auf uns aufmerksam machen und neue Bonsaifreunde gewinnen.

Hans Deak lässt die vielen VSB-Aktivitäten kurz Revue passieren und bedankt sich zuletzt bei allen, die ihn im verflossenen Jahr unterstützten. Ein spezielles Dankeschön geht an Brigitte Notter für ihre geleistete Arbeit für das VSB-Sekretariat sowie an unseren Kassier Jörg Maier.

Mit Applaus und Erhebung der Mitgliederkarte genehmigen die Anwesenden den Bericht, welcher in ungekürzter Version noch im Fachmagazin Mensch und Natur veröffentlicht wird.

## 5. Kassabericht

Da unser Kassier Jörg Maier verhindert ist, präsentiert Hans Deak an seiner Stelle den Kassabericht. Zusammengefasst sehen die Finanzen wie folgt aus:

Die Rechnung der VSB 1997 schloss mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 3'737.-- ab. Das Ergebnis wird mit der bestehenden Eigenkapitalschuld verrechnet, die somit auf Fr. 24'808.-- beziffert werden muss.

Der Stand der flüssigen Mittel per 31.12.97 wird mit Fr. 35'487.-- ausgewiesen. Den flüssigen Mitteln gegenüber stehen Kreditoren von Fr. 20'800.--, was zu einem ausgesprochen guten Liquiditätsgrad I von 170% führt.

Der Umsatz nahm in der abgelaufenen Rechnungsperiode um Fr. 15'449.-- auf Fr. 106'133.-- ab. Die Aufwendungen nahmen in der letzten Rechnungsperiode vor allem in den Bereichen Porti und Versandkosten überdurchschnittlich zu. Der grösste Posten auf der Ausgabenseite stellen die Aufwendungen für die Zeitschriften mit Fr. 68'000.--, oder 62% aller Ausgaben dar. Der Verwaltungsaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr unwesentlich erhöht.

Die Frage von Hugo Staubli, AG Rüebliland, warum die Aktiven so enorm abgenommen haben, muss durch unseren Kassier beantwortet werden, d.h. die Antwort wird der nächsten Ausgabe von Natur und Mensch veröffentlicht.

Ebenfalls wird dem Wunsch, den Stand der VSB-Mitglieder während den letzten 4-5 Jahren darzulegen, in der übernächsten Fachmagazin-Ausgabe nachgekommen.

## 6. Revisorenbericht

Der 1. Revisor Herbert Unternährer verliest den Revisorenbericht und empfiehlt Annahme der Jahresrechnung 1997.

## 7. Abnahme der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 1997 wird durch die GV-Teilnehmer mit 39 Stimmen genehmigt, keine Gegenstimmen und damit dem Kassier Jörg Maier Decharge erteilt.

## 8. Budget 1998

Das von Hans Deak präsentierte Budget für das Jahr 1998 wird einstimmig angenommen.

## 9. Mitgliederbeitrag 1999

Der Vorstand empfiehlt, den Mitgliederbeitrag 1999 unverändert bei Fr. 90.-- für Einzelmitglieder und Fr. 100.-- für Ehepaare sowie Fr. 500.-- für Kollektivmitglieder zu belassen.

Die Herren Georges Horvat, AG Schaffhausen und Bruno Staubli, AG Rüebliland schlagen vor, zwischen den aktiv beteiligten Mitgliedern und den sogenannten Profiteuren zu differenzieren, d.h. den Beitrag entsprechend massiv zu erhöhen.

Da mit der heutigen immer noch schlechten Wirtschaftssituation sich eine Erhöhung der Beiträge eher kontraproduktiv auf den Mitgliederstand auswirken könnte, d.h. mit keinen Mehreinnahmen zu rechnen wäre, einigt man sich darauf, den Vorschlag des Vorstandes zur Abstimmung zu bringen. Dieser wird mit einem Mehr genehmigt.

## 10. Wahlen

1998 ist kein Wahljahr. Turnusgemäss muss aber ein neuer Rechnungsrevisor gewählt werden.

An die Stelle des 1. Revisor rückt Werner Schaub aus Luzern.

Als 2. Revisor wird Heinz Gäsclin, Wettingen vorgeschlagen und gewählt.

Für die Stelle des Suppleant hat sich wiederum niemand bereit erklärt.

## 12. Anträge und Verschiedenes

Innerhalb der festgelegten Frist sind keine schriftlichen Anträge eingetroffen.

Unter "Verschiedenes" werden folgende Wortmeldungen gemacht:

- **Tradition "Nationale Ausstellung" in Lenzburg:**

Georges Horvat sowie Hr. Bachmann, AG Schaffhausen bezweifeln, dass mit einer jährlichen Nationalen Ausstellung in Lenzburg das Hobby Bonsai landesweit bekannt gemacht wird. Z.B. laufe sich die Bonsai-Szene in der Ostschweiz tot. Die Oeffentlichkeitsarbeiten/Ausstellungen sollten auch in anderen Grosstädten angestrebt werden.

Dem ist seitens VSB-Vorstand nichts entgegenzusetzen. Erstens wird die Nationale Ausstellung in Lenzburg durch Pius Notter in eigener Regie durchgeführt, d.h. die VSB geht keine Verpflichtungen ein sondern ist nur Gast. Zweitens steht es jeder AG frei und sollte es im Interesse jedes einzelnen sein, Oeffentlichkeitsarbeit u.a. mit Ausstellungen in ihren Regionen zu leisten.

Mit dem heute negativen Kassabestand kann sich der VSB-Vorstand im Interesse aller Mitglieder jedoch nicht erlauben, finanzielle Risiken einzugehen. Selbstverständlich wird er, wo immer möglich, den Organisatoren hilfreich zur Seite stehen.

- **Ausstellung in Schaffhausen:**

Bruno Staubli, AG Rübliand erinnert, dass anlässlich der letzten DK eigentlich bereits feststand, dass im 1999 AG Schaffhausen die Nationale Ausstellung organisieren werde. Nun wurde dies im Stillen geändert.

Hans Deak berichtet, dass im Einvernehmen mit Hugo Berther seine Bewerbung wegen der ebenfalls stattfindenden GV der ESA verschoben wurde. Fürs 2000 stehe dem nichts mehr im Wege. Diese Verschiebung soll für alle Mitglieder ebenfalls in der nächsten Fachheft-Ausgabe bekannt gemacht werden.

Die Wortmeldungen von Georges Horvat, AG Schaffhausen werden vom Präsident wie folgt berichtet:

- Horvat: In der Absage an AG Schaffhausen für die Ausstellung 1999 soll stehen, dass die AG nicht würdig sei, einen Grossanlass (mit ESA) durchführen.
- Deak: Weder schriftlich noch mündlich wurden je die Fähigkeiten der AGs angezweifelt, in eigener Regie eine Nationale Ausstellung organisieren zu können.
- Horvat: Da die AG und nicht Hugo Berther diese Ausstellung wünschte, hätte der schriftliche Verkehr direkt mit der AG erfolgen sollen.
- Deak: Bis heute und auch in Zukunft gilt, der Ansprechpartner zwischen VSB-Vorstand und AG ist der AG-Leiter. Dieser gibt dann jeweils die Infos weiter an die Mitglieder.

Fürs 2000 muss das o.K. für die Ausstellung in Schaffhausen seitens VSB sowie das Datum möglichst bald bestätigt werden (Hallenreservation). Bis zur DK am 16. September 98 wird zugewartet, wenn keine weiteren Anträge eintreffen, kann dann entschieden werden.

Ende der GV: 12.10 Uhr

Die Protokollführerin:

Ruth Reber